

**Große Anfrage der Fraktion der SPD****Reform der gymnasialen Oberstufe im Land Bremen**

Die Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe in Bremen sind am 30. April 1998 auf Beschluss der Deputation für Bildung neu gefasst worden. Die Umgestaltung soll die schulische Vorbereitung auf ein Studium oder eine Berufsausbildung zukunftsfähig gestalten. Dabei sind Empfehlungen der KMK-Expertenkommission „Weiterentwicklung der Prinzipien der gymnasialen Oberstufe und des Abiturs“ (vom 16. Oktober 1995) berücksichtigt worden, sowie die Reform der gymnasialen Oberstufe nach der KMK-Vereinbarung von 1997 zugrunde gelegt worden.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele geeigneter Schüler/-innen konnten den Besuch der gymnasialen Oberstufe bisher verkürzen, und wie wirkte sich dies auf die nachfolgenden Leistungen dieser Schüler/-innen aus?
2. Wie viele Schüler/-innen mussten in den letzten fünf Jahren hingegen eine Jahrgangsstufe zurückgehen? Wie viele Schüler/-innen haben das Abitur nicht bzw. endgültig nicht bestanden? Wie bewertet der Senat diese Zahlen im Vergleich zu anderen Bundesländern?
3. Gibt es gymnasiale Oberstufen im Land Bremen, die das System der Leistungs- und Grundkurse in der Klasse 11 durch andere Strukturen ersetzt haben? Gibt es in anderen Bundesländern in der Jahrgangsstufe 11, insbesondere in Berufs- oder Fachgymnasien, andere Strukturen als das Kurssystem? Wenn ja, wie und welche Erfahrungen wurden dazu gemacht?
4. Inwiefern wurde der fachbezogene Unterricht durch fachübergreifenden Unterricht ergänzt (Beispiele), und welche ersten Erfahrungen liegen hierzu vor?
5. Welche Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung wurden wo eingeleitet? Wurde hierbei mit Arbeitsamt und Firmen sowie mit Hochschulen des Landes Bremen zusammengearbeitet? Wenn nein, warum nicht? Wie bewertet der Senat die getroffenen Maßnahmen zur Berufs- und Studienordnung, und wo sieht er gegebenenfalls weiteren Handlungsbedarf?
6. Wie und in welchen Fächern wurden so genannte Substitutionskurse eingerichtet? Wie bewertet der Senat den Lernerfolg solcher Kurse?
7. Wo und wie wurden durch spezielle Lernangebote Schüler/-innen in Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik gezielt gefördert? Welchen Erfolg zeigte diese gezielte Förderung nach Auffassung des Senats?
8. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben individuell oder im Rahmen eines Grund- oder Leistungskurses wie lange ein Betriebspraktikum absolviert? Wie viele haben statt dessen am Unterricht teilgenommen und aus welchen Gründen? In welchen gesellschaftlichen Bereichen wurden Praktika angeboten, und wonach besteht von Schülerseite aus die stärkste Nachfrage?
9. Wie viele Schüler/-innen haben an einem Auslandsaufenthalt teilgenommen? Wie viele Schüler/-innen haben die versäumten Halbjahre wiederholt bzw. übersprungen? Welche objektiven Kriterien liegen hierfür zu Grunde?
10. Hat sich nach Auffassung des Senats der Auslandsaufenthalt über die Verbesserung der Fremdsprachenkompetenz hinaus auf die Studierfähigkeit und den

Erwerb von Schlüsselqualifikationen positiv ausgewirkt? Können die im Ausland erworbenen Fremdsprachenkenntnisse auf die schulischen Kursauflagen in den Fremdsprachen angerechnet werden?

11. Plant der Senat die Zugangsvoraussetzungen für bilinguale Bildungsgänge zu reformieren? Wenn ja, wie?
12. Wie bewertet der Senat den Erfolg der gymnasialen Oberstufe im Land Bremen im Hinblick auf eine Verbesserung der Studierfähigkeit und Berufsorientierung? Wie steht Bremen im Vergleich zu einzelnen anderen Ländern dar?
13. Sieht der Senat vor dem Hintergrund der KMK-Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe vom 21./22. Oktober 1999 einen erneuten Veränderungsbedarf bei den Richtlinien oder Reformbedarf bei der Gestaltung und Profilierung der gymnasialen Oberstufe im Land Bremen?

Ulrike Hövelmann, Böhrnsen und Fraktion der SPD